



## VORWORT DES MINISTERS

Berufliche Schulen sind heute moderne Dienstleistungsbetriebe, die sich mit den stetigen Veränderungen und Entwicklungen des modernen Berufslebens auseinandersetzen müssen. Sie sind gefordert, schnelle und wirksame Anpassungsprozesse zu entwickeln, um ihre Lern- und Unterrichtssituationen den Anforderungen der Arbeitswelt entgegenzusetzen zu können.

Als einziges Bundesland hat das Saarland daher bereits im Jahr 2004 entschieden, Qualitätsmanagement nach dem internationalen Standard ISO 9001 zur Verbesserung berufsschulischer Lernbedingungen einzusetzen. Qualitätsmanagementbeauftragte und Lern-Team-Berater begleiten und koordinieren die kontinuierliche Verbesserung des Unterrichts an den Schulen.

So werden prozessorientiertes Schulmanagement und pädagogisch-didaktische Schulentwicklung miteinander verbunden. Darüber hinaus führen die Schulen auf der Grundlage der Qualitätsmanagementsysteme moderne Elemente der Unterrichts- und Personalentwicklung mit individueller Beratung ein. In dieser Verbindung entsteht im Saarland ein für die berufliche Bildung in der Bundesrepublik einzigartiges Schulentwicklungsmodell, dessen Grundzüge Ihnen dieses Faltblatt vermittelt.

Klaus Kessler / Minister für Bildung

Saarland

Ministerium für Bildung

Referat C1

Grundsatzfragen der beruflichen Bildung

Andreas Nikolaus Heinrich

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Telefon (06 81) 5 01-74 17 | Fax (06 81) 5 01-7511

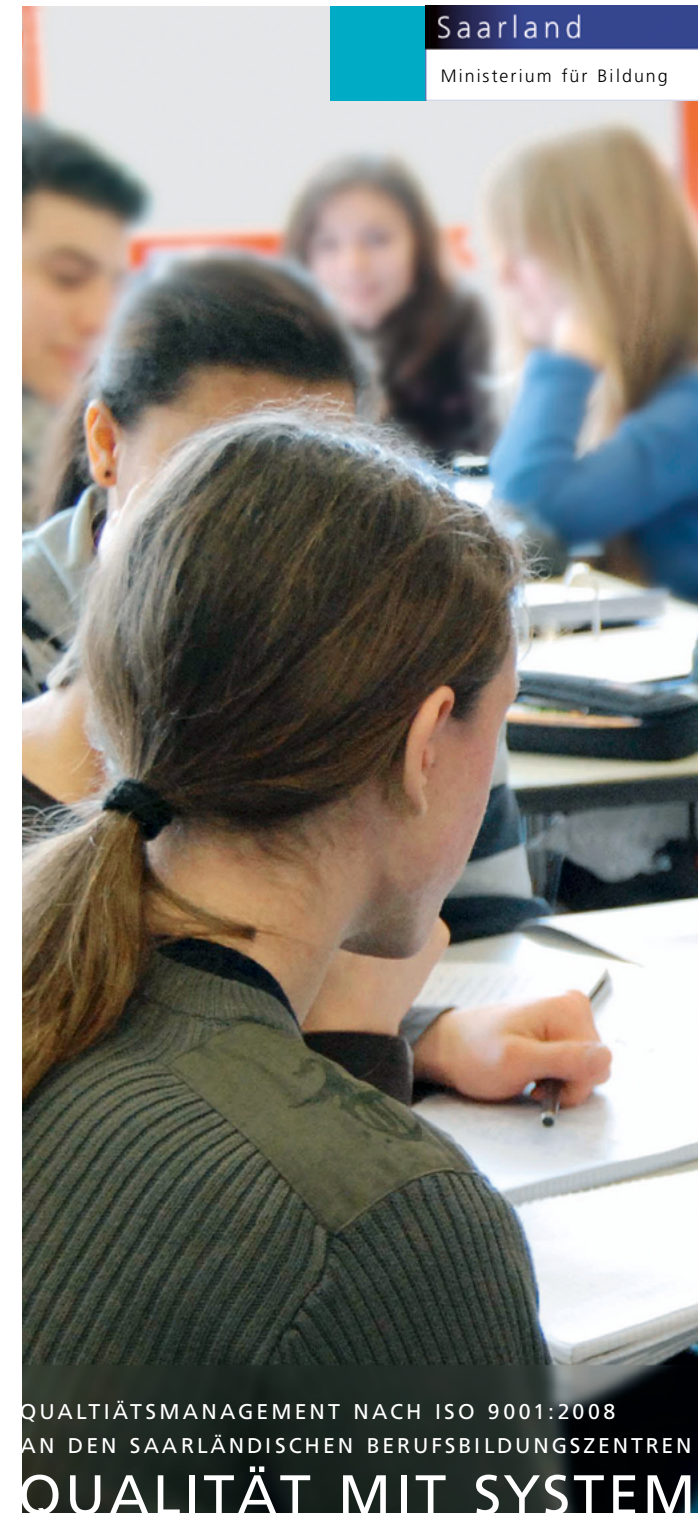
E-mail: a.heinrich@bildung.saarland.de

www.bildung.saarland.de

Saarbrücken im April 2011

Saarland

Ministerium für Bildung



QUALITÄTSMANAGEMENT NACH ISO 9001:2008  
AN DEN SAARLÄNDISCHEN BERUFSBILDUNGSZENTREN  
**QUALITÄT MIT SYSTEM**

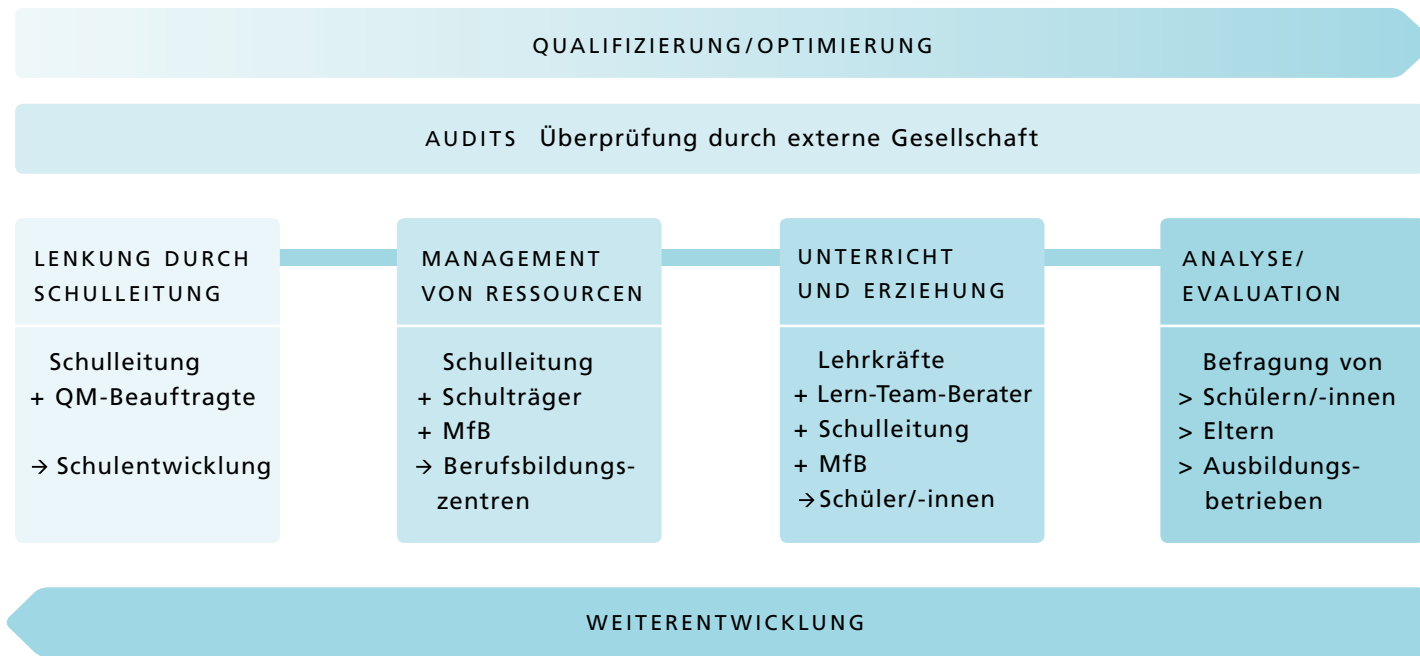
# QUALITÄTSMANAGEMENT AN DEN BERUFLICHEN SCHULEN

Schnelles, effizientes Lösen von Problemen durch systematisches Handeln – mit diesem Ziel lässt das Saarland seine beruflichen Schulen nach Qualitätsstandard ISO 9001 zertifizieren.

Berufsbildungszentren sind komplexe Systeme mit zahlreichen Prozessen. Zum Beispiel die Einschulung – an beruflichen Schulen durchaus schwierig, weil Klassenstärken nie vorher bekannt sind. Auch die Dokumentation rund um den Unterricht, die Beschaffung von Materialien oder die systematische Fortbildungsorganisation von hundert und mehr Lehrkräften pro Schule gehören zu den regelmäßigen Aufgaben im Schulmanagement. Wo Wissen früher häufig allein von erfahrenen Kollegen abhing, helfen jetzt gut dokumentierte Methoden – Lehrkräfte können Prozesse einfach nachschlagen.

Neben dem Management regelmäßiger Prozesse hilft die ISO-Zertifizierung aber auch, außerordentliche Prozesse wirksam zu begleiten. Wirksam, das heißt: Die Erfüllung der gesetzten Ziele sollte messbar sein. So geschehen an einem Berufsbildungszentrum im ländlichen Raum: Lehrern war aufgefallen, dass sich Schüler mit Migrationshintergrund ausgegrenzt fühlten, einzelne Beschwerden gaben Anlass zur Sorge. Schulleitung und Kollegium setzten sich zum Ziel, die Situation der betroffenen Schüler in einem systematischen Prozess mit geeigneten Maßnahmen zur Integration erkennbar zu verbessern. Durch Umfragen bei Schülern und Eltern – zuvor und danach – konnte die Schule nach gut einem Jahr feststellen: Ja, die Maßnahmen griffen, die Zufriedenheit stieg.

Das Beispiel zeigt: ISO-zertifiziertes Qualitätsmanagement unterstützt auch pädagogische Prozesse optimal. Systematik und Methode machen die gesetzten Ziele und Maßnahmen transparent, das Ergebnis messbar. Daher wird „QM“ mittlerweile von den meisten Beteiligten genutzt und geschätzt. Zu diesem Ergebnis kommt auch die wissenschaftliche Begleitung des Verfahrens durch Prof. Dr. Rolf Arnold, TU Kaiserslautern.



## LENKUNG DURCH SCHULLEITUNG

Die Schulleitungen setzen Qualitätsmanagement als Steuerungsinstrument ein. Jede Schule entwickelt ein Leitbild und Leitlinien der Umsetzung. Die Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) unterstützen die Schulleitung bei der Umsetzung der Leitlinien und des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses. Moderne Verwaltungsinstrumente optimieren alle schulischen Abläufe. Sie sind an den berechtigten Interessen der Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern sowie der Ausbildungsbetriebe ausgerichtet.

## AUDITS

Externe Gesellschaften überprüfen jährlich stichprobenhaft das Qualitätsmanagement. Die Ergebnisse werden in einem Bericht festgehalten und fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

## MANAGEMENT VON RESSOURCEN

Schulleitung, Schulträger und das Ministerium für Bildung (MfB) entwickeln gemeinsam Berufsbildungszentren. Durch Förderprogramme und Kooperationen

mit Bildungspartnern werden zusätzliche Ressourcen geschöpft, die eine zeitgemäße berufsorientierte Bildung in allen angebotenen Schulformen ermöglicht.

## UNTERRICHT UND ERZIEHUNG

Individuelle Fortbildungen und kollegiale Hospitation sichern die fachliche und pädagogische Kompetenz der eingesetzten Lehrkräfte. Mit Unterstützung der Lern-Team-Berater steuern die Schulleitungen gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung die Personalentwicklung und die Unterrichtsversorgung der Schülerinnen und Schüler.

## ANALYSE/EVALUATION

Das Qualitätsmanagement orientiert die Weiterentwicklung der Schulorganisation, die pädagogische Ausrichtung und das Lernumfeld an den Erwartungen der Zielgruppe. Dazu werden Schüler, Eltern und Ausbildungsbetriebe befragt, Fehlermeldungen und Verbesserungsvorschläge direkt umgesetzt und die Lehrkräfte bei der Anwendung von Individualfeedback-Instrumenten unterstützt.